

So fuhr er hinauf und wandte sich mit Schlüssel 347 an Zimmer 360, schloß dort auf, prallte aber als Kavalier zurück, als eine halbbekleidete Dame aufschrie.

„Pardon, Gnädigste, habe mich im Zimmer getäuscht.“

Auf Nummer 380 hatte er mehr Glück. Dort fand er niemand vor, nahm sich den am Ständer hängenden Paletot, legte ihn über den Arm und ging davon.

Unten traf er Hellmuth-Dietrich, der mit dem Schreiben an seine Braut gerade fertig war, und dem er sein Heldenstück erzählte.

„Dazu läufste drei Treppen rauf?“ sagte der. „Das kannst du bequemer haben! Weißte nicht, daß die Garderoben hier unten erst in der Mittagszeit bedient werden, und daß morgens jeder seine Sachen nur hingängt und selbst wieder wegnimmt? Komm!“

Und sie gingen zur Garderobe, in der schwarze Paletots, Regenmäntel und Pelze, ja, ja die allerfeinsten, zur Auswahl hingen.

Hellmuth-Dietrich überblickte die Lage, nahm sich „seinen“ und steckte sich eine Zigarette in den Mund. Dann schritten sie wie die Fürsten durch die Halle und ließen ein Auto „anschwirren“.



... sie gingen zur Garderobe.